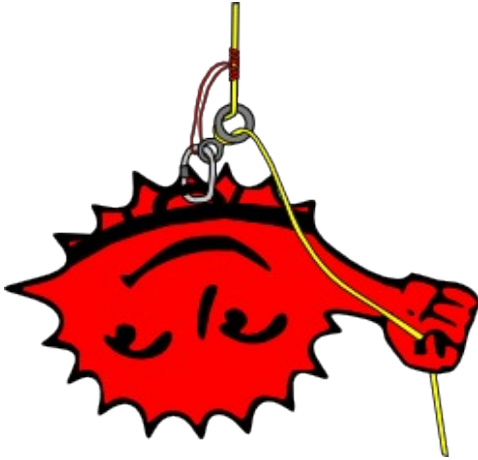
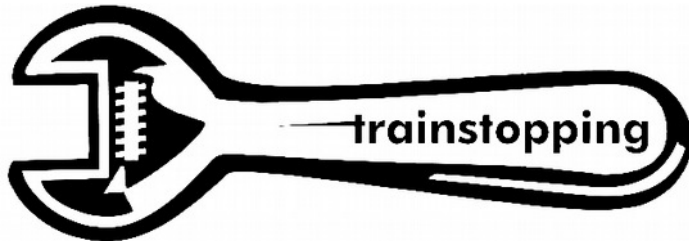
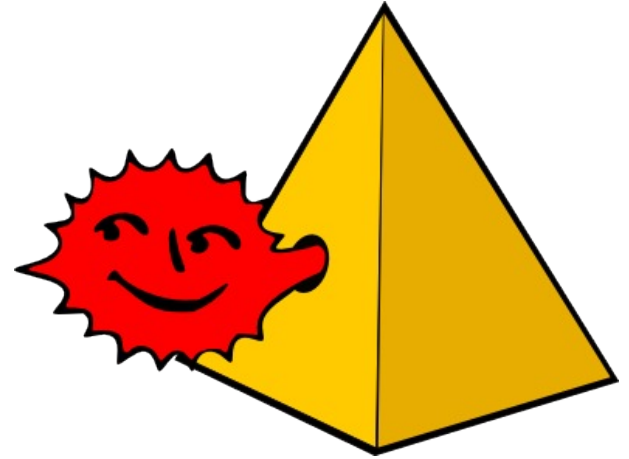


# Atomkraft und Umweltschutz ?



**NiX da !**



Cécile Lecomte  
[info@eichhoernchen.fr](mailto:info@eichhoernchen.fr)  
<http://www.eichhoernchen.ouvaton.org/>

# Wer sind wir ?

## Kampagne gegen Urantransporte

- Beobachten, Recherchieren, Informieren, Vernetzen → viele Infos unter
- <http://urantransport.de/>; <https://atomstadt-lingen.de/>;  
<https://www.contratom.de/>;  
<https://twitter.com/urantransport>
- Aktionen! → [Video](https://www.youtube.com/watch?v=WJ2bxB2__dk)  
[https://www.youtube.com/watch?v=WJ2bxB2\\_\\_dk](https://www.youtube.com/watch?v=WJ2bxB2__dk)

# Die Atomlobby und die Klimakrise

- Atomkonzerne und ihre Tarnorganisationen (Nuclearia, Nuclear Pride Coalition) oder auch die europaweite Partei VOX, nutzen die Gunst der Stunde, um Atomkraft salonfähig zu machen, als angebliche CO<sub>2</sub> freie Lösung für die Klimakrise.

# Die Atomlobby und die Klimakrise

- Sie setzen auf den zeitlichen Abstand zu den Atomunfällen in Fukushima 2011 und Tschernobyl 1986 und auf das junge Alter vieler Teilnehmer\*innen der Klimademos, um ihre „Argumente“ unter die Menschen zu bringen.

Kernenergie sei zu teuer und zu gefährlich – zu diesem Schluss kam das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in einem im Juli veröffentlichten Beitrag. Doch einer wissenschaftlichen Prüfung halten diese Behauptungen nicht stand. Das zeigt eine Analyse, die jetzt in der Fachzeitschrift *atw* – International Journal for Nuclear Power unter dem Titel »Das DIW-Papier über die „teure und gefährliche“ Kernenergie auf dem Prüfstand« erschienen ist.

Weiterlesen →

1056  
Mal geteilt



Teilen



Tweet

Veröffentlicht unter [Kernenergie](#), [Pressemitteilung](#) | Verschlagwortet mit [Analyse](#), [Claudia Kemfert](#), [DIW-Papier](#), [Gefährlich](#), [Kernenergie](#), [Kernkraftwerk](#), [Klimadiskussion](#), [Militärische Nutzung](#), [Rentabilität](#), [Teuer](#), [Wissenschaftliche Standards](#) | 12 Kommentare

## »Stand up for nuclear« – Weltweite Aktion für Kernenergie am 20. Oktober

Veröffentlicht am 2019-09-22 von [Rainer Klute](#)

Am 20. Oktober 2019 wird es in zahlreichen Städten einen weltweiten Aktionstag für die Kernenergie geben. In Deutschland findet diese Aktion in Berlin statt und zwar von 11 bis 15 Uhr auf dem Pariser Platz, in unmittelbarer Nähe zum Brandenburger Tor.

Weiterlesen →

800  
Mal geteilt



Teilen



Tweet

Veröffentlicht unter [Klimaschutz](#), [Politik](#), [Pressemitteilung](#) | Verschlagwortet mit [Aktionstag](#), [Berlin](#), [CO2-Emissionen](#), [Kernenergie](#), [Nuclear Pride Coalition](#), [Stand up for nuclear](#)



Klamotten im N  
Gibt's im Nukle

Unterstütze die  
indem du auf st  
einkaufst!

NEUE KOMMENT

- Wolfram Fischer  
Innere von Tsch
- Björn Peters be  
weder teuer no  
DIW-Studie ver  
wissenschaftlic
- Björn Peters be  
weder teuer no  
DIW-Studie ver  
wissenschaftlic

# Greta, go nuclear!

## Die wirksamste Waffe im Kampf gegen den Klimawandel ist ein Kernkraftwerk.

#FridaysForFuture

Nuklearia



# Die Atomlobby und die Klimakrise

- Der Widerstand hat es in Zeiten des angekündigten Atomausstiegs schwer, nur wenige sehen, dass der Ausstieg längst nicht vollständig ist.
- Atomkraft bleibt eine gefährliche (GAU) teure Technologie und ist keine Lösung zur Klimakrise

# Atomkraft ist niX für das Klima

## Das Mär einer CO<sub>2</sub>-freien Energiequelle

- Atomkraft verursacht weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als Kohlekraftwerke, aber mehr als die erneuerbaren Energien. CO<sub>2</sub>-Ausstoss von bis zu 288 Gramm pro kWh (Quelle: SES 26.11.2015). Für Deutschland liegt der Wert bei ca. 36
- Für eine saubere Berechnung der CO<sub>2</sub>-Belastung von Atomstrom muss die ganze Produktionskette berücksichtigt werden. Dazu gehört der Uranabbau, der Transport, Bau, Rückbau und Unterhalt eines Atomkraftwerks sowie die Verteilung des Stroms. Je nach Herkunft des Urans, sind die Emissionen unterschiedlich stark.

# Atomkraft ist niX für das Klima

## Das Mär einer CO2-freien Energiequelle

- Studien zum CO2 Ausstoß:

<http://www.bund-rvso.de/akw-und-klimaschutz.html>

<https://www.oeko.de/oekodoc/318/2007-008-de.pdf>

<https://www.bundestag.de/resource/blob/406432/70f77c4c170d9048d88dcc3071b7721c/wd-8-056-07-pdf-data.pdf>

- Ausgestrahlt Broschüre



# Atomkraft ist niX für das Klima

## Keine Atomkraft ohne Kohlekraft

- Eigenverbrauch der Atomindustrie, Beispiel Frankreich  
386 Milliarden KWh/Jahr → 46 Milliarden für Eigenverbrauch (Pumpen in AKW und Urananreicherung) d.h. ca. 12%, siehe  
<http://www.global-chance.org/IMG/pdf/SortirDuNucleaireEn20ans.pdf>
- Kohlekraft beim Uranabbau, Beispiel Arlit Niger, 400.000 Tonnen Kohle jährlich
- Kohlekraft bei der Uranverarbeitung, Beispiel Narbonne; 5.700 Tonnen Steinkohle pro Jahr für die Anlage THOR
- Ca. 40% des Strom-Mixes, den Urenco für die Anreicherung seines Urans nutzt, stammt aus Hambacher Braunkohle.

# Atomkraft ist niX für das Klima

## Atommüllproblem ohne Lösung

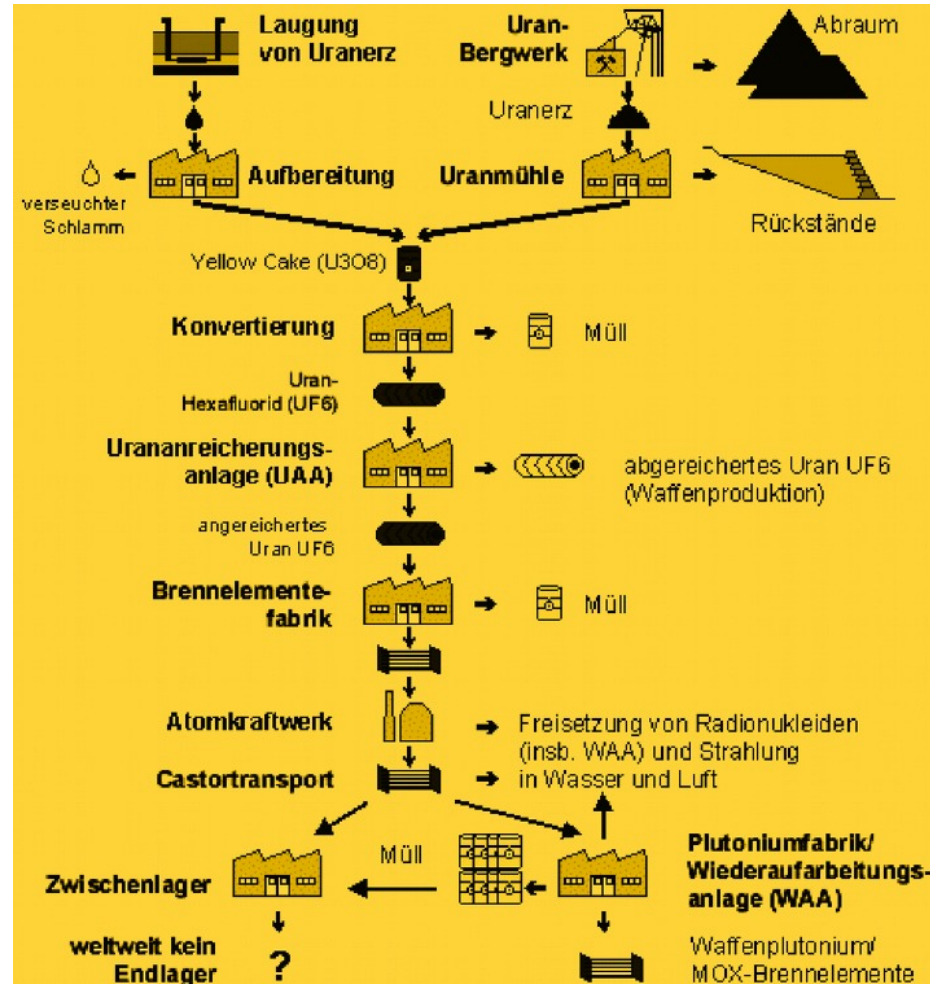
- Atommüll kommt nicht nur aus dem Atomreaktor, sondern entsteht bereits bei jeder Etappe der Brennelementefertigung. Dafür gibt es keine Lösung.
- Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Zusammenhang mit der Entsorgung von Atommüll ist unbekannt, dürfte aber in den kommenden Jahren in die Höhe schießen. Frankreich will beispielsweise ein Lager in tiefen geologischen Tonschichten in Bure (Lothringen) bauen. Geplant sind 300 Km unterirdische Stollen. U.a. 275 000m<sup>3</sup> Beton für die Befestigung der Gänge sind nötig. Das ist energie- und CO<sub>2</sub>-intensiv und findet bislang keine Berücksichtigung in den Berechnungen.

# Erzeugung von Atomstrom

- Uranabbau (Australien, Kasachstan, Kanada, Niger, ...)
- Konvertierung (z.B. in Frankreich)
- Urananreicherung (z.B. Gronau, Almelo)
- Brennelementfertigung (z.B. Lingen, Västeraås (Schweden))
- Stromproduktion in Atomkraftwerken
- Atommüll(zwischen)lagerung (z.B. Lubmin)

**Zwischen allen Schritten erfolgen Transporte und es entsteht Atommüll!**

# Zusammenfassung anhand von Bildern



# Uranabbau in Namibia, Kasachstan



# Yellow Cake (Uranerzkonzentrat)





# Transporte von Yellow Cake



# Uranfabrik Narbonne





# Transporte von UF<sub>4</sub>



# UAA Gronau von URENCO



# Urantransporte von und nach Gronau (UF6)





# Brennelementenfabrik Lingen von Framatome



# Atomtransporte von und nach Lingen (UF<sub>6</sub> und Uranoxyd)





# Asse



# Atomkraft ist niX für das Klima

Mit einer „2%-Technik“ ist das Klimaproblem  
nicht zu lösen

- Atomkraft deckt 2% des weltweiten Energiebedarfs, die erneuerbaren Quellen 18%.
- Der Bau eines Kraftwerks dauert meist über zehn Jahre und ein einziger Meiler kostet über zehn Milliarden Euro. Je mehr AKW in Betrieb, um so höher die radioaktive Verseuchung der Umwelt im Normalbetrieb und das Unfallrisiko.
- Neue Mini-Reaktortypen, wie zum Beispiel der durch die Lobby angepriesene Thorium Reaktor, sind ebenfalls hoch gefährlich, in jedem dieser Mini-Reaktoren entsteht die Radioaktivität vieler Hiroshima-Bomben. Viele kleine Reaktoren sind viele kleine, zwangsläufig schlecht gesicherte, potentielle Anschlagssziele.

# Atomkraft ist niX für das Klima

## unflexible fossile Energiequelle

- Bei wegen der Klimakrise zunehmenden Wetterextremen „hilft“ Atomkraft nicht. AKW müssten wegen der andauernden Hitze abgeschaltet werden, weil das Kühlwasser fehlt und das Ökosystem der Flüsse durch die Abfuhr von heißem Wasser zerstört wird.
- Uran ist ein fossiler Brennstoff ohne Zukunftsperspektive. Studien zu Folge werden die Uranvorkommen weltweit spätestens 2070 ausgebeutet sein.



# Atomkraft ist niX für das Klima sondern Voraussetzung für Kriegstreiberei

- Atomwaffen, Schmutzige Waffen
- die Aufrechterhaltung des zivilen Atomprogramms entlastet den Verteidigungshaushalt. Siehe <https://www.sussex.ac.uk/webteam/gateway/file.php?name=2016-16-swps-cox-et-al.pdf&site=25>

# Atomkraft ist niX für das Klima sondern Voraussetzung für Kriegstreiberei

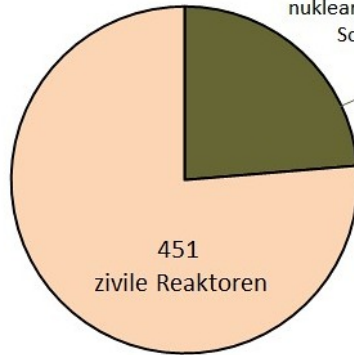
Ohne die große Anzahl der **zivilen Atomkraftwerke** wäre die kleine Anzahl von **Antriebsreaktoren von Kriegsschiffen** weder finanzierbar noch organisierbar

Ökonomische Skalierungseffekte, (Kompetenzpool, Zulieferindustrie, (Taktung in Auftragsbüchern)



**180 militärische Reaktoren**

nukleare Antriebsreaktoren auf 140  
Schiffen (meist U-Boote)

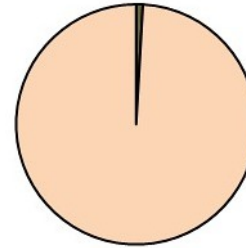


451  
zivile Reaktoren

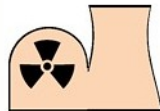


**< 1.800 Mw<sub>e</sub>**

Antriebsreaktoren < 100MW



394.836 Mw<sub>e</sub>



**Atomenergie-Nutzung weltweit,**

Quellen: world nuclear association, IAEA

# Atomkraft niX für das Klima

## Lösungen?

- System change, not climate change  
oder „Schrumpftum statt Wachstum“
- Erneuerbare Energien, möglichst dezentral  
Atomkraft bremst den Ausbau der erneuerbaren Energien. Der Subventionshahn (Euratom-Gelder, Forschung) muss geschlossen werden. Das Geld muss in die Erneuerbaren investiert werden.
- Energie Speicherung weiter entwickeln
- Energieeffizienz, Strom sparen, Ressourcen teilen

# Widerstand, was kann ich tun?

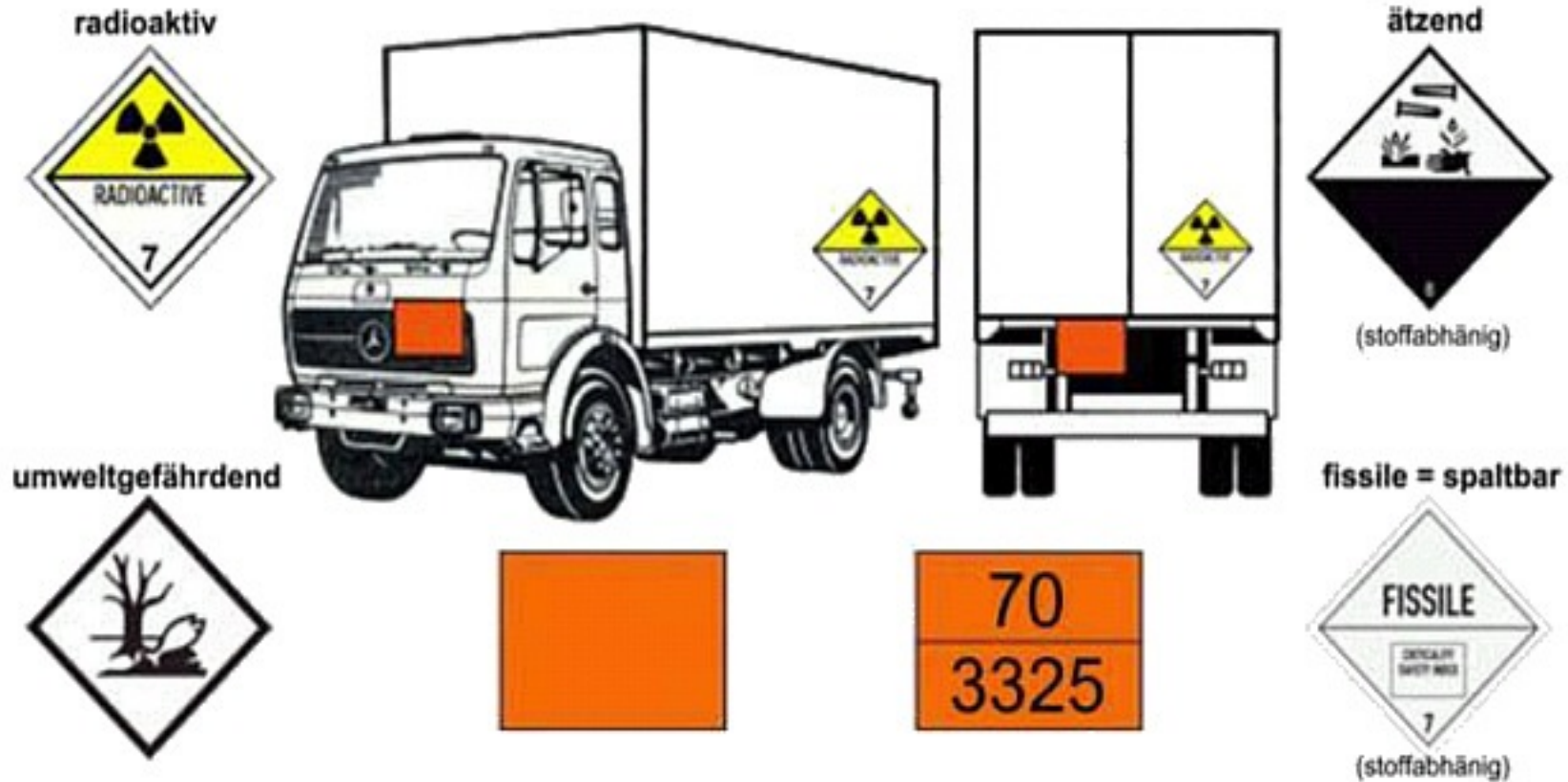
Mitarbeit bei der Kampagne

- Es gibt immer mal wieder Treffen und eine Mailingliste zum inhaltlichen Austausch und Aktionstage
- [kontakt@urantransport.de](mailto:kontakt@urantransport.de)

# Widerstand, was kann ich tun?

Transporte erkennen, beobachten und melden

[www.urantransport.de/links/melden.html](http://www.urantransport.de/links/melden.html)



# Widerstand

## Protestaktionen in und um Hamburg

Blockade eines mit über 40 Containern  
Yellow Cake beladenen Uranzuges in  
Hamburg Süd, Sommer 2014

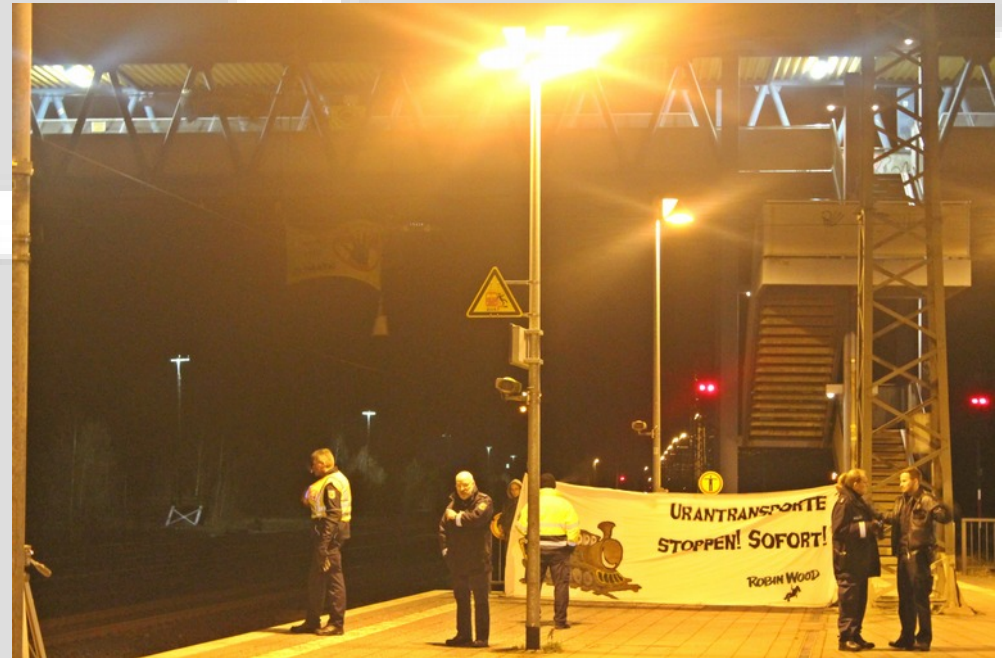




# Widerstand

## Protestaktionen in und um Hamburg

Kletteraktion gegen einen  
Uranzug in Buchholz i.d.N.,  
April 2016



# Widerstand

## Protest gegen die UAA Gronau

### Blockade der UAA, Betonblock





# Widerstand

## Aktionstage



# Widerstand, was kann ich tun?

- Antiatom-Infos auf Klimademos verbreiten (Beispiele)
  - Flyer von Ausgestrahlt
  - Klimaaktionszeitung von der Zeitschrift GWR mit Artikel zu Atomkraft und Klima
- Sozialmedia mit Verlinkung von Aktionen und Infos nutzen (die Atomlobby nutzt auch Sozialmedia)
- 26. Oktober 2019 – Nächste Lingen-Demo
  - <https://atomstadt-lingen.de/>
- Im Anschluss: überregionales Vernetzungstreffen in Lingen (Sa. abend bis So. mittag)